



EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN



SCHÖPFUNG BEWAHREN  
KOSTEN SENKEN  
VERANTWORTUNG TRAGEN

**BUE**

Büro für  
Umwelt und Energie



Der Grüne Gockel feierte 2014 sein zehnjähriges Bestehen in Baden. Etwa 650 Ehrenamtliche aus 137 Gemeinden und die 14 landeskirchlichen Einrichtungen haben sich auf den Weg gemacht. Sie alle tragen mit dem Grünen Gockel den „Hahn im Schild“, ein starkes biblisches Symbol:

Der Hahn deckt Angst und Verrat auf und ermöglicht Umkehr. Wie dringend diese Umkehr im Lebensstil nötig ist, lesen wir täglich in den Medien. Die bereits eingetretenen Klimaänderungen haben große Auswirkungen auf Mensch und Natur. Kein Lebensbereich bleibt davon unberührt. Die badische Landeskirche hat dies erkannt und handelt in den Bereichen, in denen sie selbst etwas ändern kann: Bis 2050 sollen alle landeskirchlichen Gebäude die Energiewende vollzogen haben.

Ich wünsche mir, dass der Grüne Gockel noch ein bisschen lauter und politischer kräht, so dass ihn viele Menschen auch außerhalb der evangelischen Kirche hören, dass Kommunen und Betriebe diesen Prozess aufnehmen und dass wir sie dabei unterstützen. Es wird wichtig sein, dass wir Zeit und Kraft investieren, um auch die politisch Verantwortlichen zum Wandel zu ermutigen. Dazu brauchen wir Menschen wie Sie, die sich vor Ort für unsere Mitgeschöpfe und Mitwelt, für einen anderen Lebensstil engagieren und deren Handeln weite Kreise zu ziehen vermag.

*Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh*

# WAS IST DER GRÜNE GOCKEL?

- ▶ Der Grüne Gockel ist ein System zur Erfassung, Bewertung und Reduzierung der Umweltauswirkungen in einer Kirchengemeinde oder kirchlichen Einrichtung.
- ▶ Vom Reden zum Tun: Durch gemeinsam festgelegte Ziele, verbunden mit klaren Zuständigkeiten, werden stetige Verbesserungen erreicht.
- ▶ Der Grüne Gockel kann in jeder Kirchen-/Pfarrgemeinde oder kirchlichen Einrichtung ohne Vorkenntnisse eingeführt werden. Dazu wird ein Umweltteam gegründet.
- ▶ Glaubwürdig: Bestandteil ist die Überprüfung durch einen externen Umweltgutachter.
- ▶ Der Grüne Gockel erfüllt die Vorgaben des europäischen Öko-Audits EMAS und wurde an die Bedürfnisse von Kirchengemeinden angepasst.



Zehn Jahre Umweltengagement in und für Gemeinden: Die Pioniere des Grünen Gockels in Baden wurden 2014 in der Heiliggeistkirche in Heidelberg geehrt.



# DER GRÜNE GOCKEL BIETET UMWELTSCHUTZ MIT SYSTEM

## KONKRETE ERGEBNISSE

Die umweltrelevanten Verbräuche und Kosten Ihrer Gemeinde (Heizenergie, Strom, Wasser, Abfall, Papier), aber auch Einkauf, Umweltpädagogik, Kommunikation etc. werden erfasst und ausgewertet.

## DAUERHAFTHE AUSWIRKUNGEN

Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Zeiträume werden festgelegt, mit denen die aktuelle Situation verbessert werden kann (so entsteht das Umweltsystem). Betriebskosten werden gesenkt.

## QUALIFIZIERTE BETREUUNG

Jedes Umweltteam einer Gemeinde wird von einem/ einer speziell dafür ausgebildeten Berater/in (kirchlicher Umweltauditor/in) betreut und ausgebildet. Moderne Messgeräte, Checklisten und Bewertungsmethoden werden eingesetzt.

## WIRKUNG AUF ANDERE

Der Grüne Gockel ist ein Umweltzertifikat, das Ihr Engagement auch nach außen hin demonstriert.

## KLEINE SCHRITTE

Das Tempo bestimmen Sie selbst. In der Regel ist das Umweltmanagement in ca. 18 Monaten aufgebaut und zertifiziert.



Neben dem Zertifikat erhält jede Gemeinde auch eine Plakette mit dem kirchlichen Signet des Grünen Gockels und dem weltlichen Signet des europäischen Öko-Audits EMAS, die im Eingangsbereich angebracht werden kann.



«UNSER AUFTRAG, UNS FÜR DIE BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG EINZUSETZEN, IST NICHT NUR EINE AUFFORDERUNG ZU KONKRETEN PRAKTISCHEN SCHRITTEN. ES IST AUCH EINE AUFFORDERUNG, UNSER DENKEN ZU ÄNDERN. UND UNSER HANDELN MIT UNSEREM GLAUBEN ZU VERBINDEN.»

Prälat Dr. Traugott Schächtele

Umweltwissen wird erworben und weitergegeben.



# SIE INVESTIEREN...

## GELD

Die Einführung des Grünen Gockels bis zum Zertifikat kostet insgesamt über 3.000€.

Die Gemeinde beteiligt sich daran anteilig mit:

- ▶ 25€ pro Beratungstermin mit dem/der Umweltauditor/in (ca. 5 bis 12x), zzgl. Fahrtkosten
- ▶ 250€ für die Zertifizierung

Die verbleibenden Kosten (ca. 75%) trägt die Landeskirche.

## ZEIT

Umweltmanagement ist Teamarbeit. Mindestens drei Engagierte bilden das Umweltteam, es trifft sich bis zur Zertifizierung etwa alle 4 bis 6 Wochen (à ca. 2 Stunden). Das Umweltteam setzt nach und nach die einzelnen Schritte des Grünen Gockels um (s. 10 Schritte bis zum Umweltzertifikat Grüner Gockel). Es wird dabei von den Umweltauditoren/innen angeleitet.

Nach der Zertifizierung reduziert sich der Arbeitsaufwand auf 2 bis 4 Treffen pro Jahr, da das System nun funktioniert.

Das Umweltteam Bammental bei der Planung.



# ...UND SIE UND DIE UMWELT PROFITIEREN



Es lohnt sich, die Heizungsanlage genauer in Augenschein zu nehmen.

## EINSPARUNGEN

Der Ressourcenverbrauch kann gesenkt und das Klima deutlich entlastet werden.

- ▶ - 24% CO<sub>2</sub> aus Strom
- ▶ - 18% CO<sub>2</sub> aus Wärme

(IFEU Evaluation 01/2015 für EKIBA, 2010-2012 im Vgl. zu 2003-2005)

## ORGANISATION

Das systematische Vorgehen erleichtert eine effektive Umweltarbeit.

- ▶ die Verantwortlichkeiten werden geklärt
- ▶ die Ziele und Maßnahmen werden festgelegt
- ▶ die Mitarbeiter/innen werden fortgebildet
- ▶ die Kommunikation wird verbessert

## FÖRDERGELDER

Zertifizierten Gemeinden stehen zusätzliche Fördergelder der Landeskirche in Höhe von 15.000€ für umweltschutzrelevante Maßnahmen zur Verfügung. Für größere Baumaßnahmen zertifizierter Gemeinden entfällt bei landeskirchlicher Bauförderung außerdem der sonst übliche kirchengemeindliche Vorab-Eigenanteil von 5.000€.

# 10 SCHRITTE BIS ZUM UMWELTZERTIFIKAT GRÜNER GOCKEL



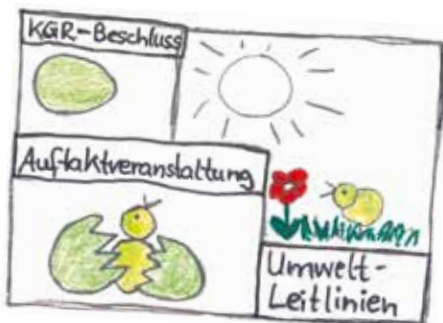
## 1. INFORMATION

Sie melden sich beim Büro für Umwelt und Energie (BUE). Ein Vertreter des BUE stellt das Projekt in Ihrer Gemeinde vor.

## 2. BESCHLUSS

Ihr Ältestenkreis bzw. Kirchengemeinderat beschließt, den Grünen Gockel einzuführen. Er benennt eine/n Umweltbeauftragte/n.

3. Der/die Umweltbeauftragte bildet mit mindestens zwei weiteren MitstreiterInnen das Umweltteam). Das BUE stellt dem Umweltteam eine/n sog. **UMWELTAUDITOR/IN** als Beraterin zur Seite, die das Team und die Gemeinde während der gesamten Einführungszeit bis zum Zertifikat begleitet.





4. Sie planen eine **AUFTAKTVERANSTALTUNG**. Dadurch wird der Grüne Gockel in Ihrer Gemeinde vorgestellt. Hier lassen sich oft weitere Interessierte für das Umweltteam finden.
5. Das Umweltteam formuliert die Schöpfungs- bzw. **UMWELTLEITLINIEN**. Diese beschreiben die grundsätzlichen Umweltziele der Gemeinde (ca. 1 Seite).

6. **BESTANDSAUFNAHME:**

Das Umweltteam erfasst die umweltrelevanten Daten der Gemeinde, z. B. monatlich den Heizenergie-, Strom- und Wasserverbrauch sowie jährlich z.B. das Abfallaufkommen, die Reinigungsmittel und die rechtlichen Grundlagen.



7. Ein **UMWELTPROGRAMM** wird erstellt. Es enthält konkrete Maßnahmen für drei Jahre, Zeiträume und Verantwortlichkeiten mit dem Ziel, die Umwelt zu entlasten.



8. Dadurch entsteht ein **UMWELTMANAGEMENTSYSTEM**. Dieses wird in den folgenden Monaten getestet. Erste Verbesserungen werden bereits sichtbar.



# 10 SCHRITTE BIS ZUM UMWELTZERTIFIKAT GRÜNER GOCKEL

9. Die wichtigsten Ergebnisse des Geleisteten werden in einer **UMWELTERKLÄRUNG** zusammengefasst.



10. Ein unabhängiger **UMWELTGUTACHTER** überprüft vor Ort das Geleistete und erklärt die Umwelterklärung durch seine Unterschrift für gültig (Validierung).



Ihr Erfolg wird schließlich durch die Verleihung des kirchlichen **UMWELTZERTIFIKATS** Grüner Gockel und des EMAS Zertifikats (da auch der europäische Öko-Audit-Standard erfüllt ist, siehe Rückseite) für jeden sichtbar.

Das Umweltteam überprüft von nun an die selbst gesteckten Umweltziele jährlich. Das Zertifikat gilt für 4 Jahre und kann dann erneuert werden.



# WER MACHT WAS BEIM GRÜNEN GOCKEL?

- ▶ Die Teilnahme am Grünen Gockel, die Leitlinien und das Umweltprogramm beschließt der **KIRCHENGEMEINDERAT / ÄLTESTENKREIS**.
- ▶ Die Durchführung des Prozesses, z.B. das Erarbeiten von Leitlinien und Umweltprogramm ist Aufgabe des **UMWELTTEAMS** unter Leitung des/der **UMWELTBEAUFTRAGTEN**.
- ▶ Die Begleitung und Beratung des **UMWELTTEAMS** vor Ort erfolgt durch den/die **KIRCHLICHE/N UMWELTAUDITOR/IN**.
- ▶ Betreut werden die Gemeinden außerdem vom **BÜRO FÜR UMWELT UND ENERGIE (BUE)**, im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe. Das BUE erstellt Kurzinfos, Formulare und Checklisten. Es stellt eine Onlineerfassung für das Energiemanagement bereit (Avanti) und verleiht moderne Messgeräte. Für die Öffentlichkeitsarbeit beliefert es die Kirchengemeinden mit einer Reihe von Marketingartikeln. Außerdem können Ausstellungsbanner und Fahnen ausgeliehen werden. Zu verschiedenen Themen rund um das Energiesparen, die Umweltpädagogik und das Umweltmanagement werden vom BUE regelmäßig Schulungen angeboten.

Schulungstag in der Kirchengemeinde Neulußheim.



# ERFAHRUNGEN AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN



## HEIZEN

„Durch das Engagement unserer Hausmeisterin war es möglich, trotz veralteter Technik und defekter Heizungssteuerung den Gasverbrauch um ca. 20% zu senken. Die manuelle Steuerung unserer Heizanlage war eine Notlösung bis eine Reparatur vorgenommen werden konnte. Seit der energetischen Sanierung des Gemeindezentrums Mitte 2011 verbrauchen wir nur noch etwa 50% der ursprünglichen Heizenergie.“

Erfahrungen der Kirchengemeinde Bühl

## ALTPAPIER

Im Durchschnitt verbrauchte 2012 jede/r Deutsche 244 Kilogramm Papier. Das ist deutlich mehr als im EU Durchschnitt (187 kg)\*. Papier wird heutzutage zwar energie-





effizienter hergestellt als 1990, diesen Vorteil hebt die erhöhte Papierproduktion im selben Zeitraum jedoch wieder auf. Es sollten daher weitere Anstrengungen unternommen werden, die Rücklaufquote für Altpapier zu erhöhen, Recyclingpapiere einzusetzen und Papier zu sparen. Machen Sie mit! Jede Tonne eingespartes Papier ist gleichzeitig Klimaschutz.

\*Quelle Umweltbundesamt

## KOMMUNIKATION

Zum Grünen Gockel gehört auch ein „Grüner Mund“: Der Grüne Gockel bietet viele Gelegenheiten, mit anderen ins Gespräch zu kommen und Menschen zu gewinnen – mit guten Argumenten und glaubwürdigem Handeln.



# DER GRÜNE GOCKEL IST GELEBTER KLIMASCHUTZ



Im Rahmen des Umweltmanagements konnten viele unserer Gemeinden ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen in den vergangenen Jahren senken und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Klimaschutzzieles der Badischen Landeskirche von -40% CO<sub>2</sub> bis 2020.  
Zum Beispiel:

- **37 % CO<sub>2</sub> - JOHANNISGEMEINDE WEINHEIM**
- **59 % CO<sub>2</sub> - GNADENGEMEINDE MANNHEIM**
- **73 % CO<sub>2</sub> - KIRCHENGEMEINDE BAMMENTAL**

Nützlich auf diesem Weg ist neben der Senkung des jeweiligen Energieverbrauchs die Umstellung auf regenerative Energien, beim Strom und auch bei der Heizung.

**«IN BAMMENTAL HABEN WIR U.A. DAS  
KIRCHENDACH GEDÄMMT UND FÜR DIE  
HEIZUNG MEHRERER GEBÄUDE VON ÖL AUF  
NAHWÄRME UMGESTELLT, WELCHE VON  
EINER BENACHBARTEN GÄRTNEREI AUS  
REGIONALEM HOLZ IN EINER  
HACKSCHNITZELANLAGE GEWONNEN WIRD.  
JÄHRLICH WERDEN JETZT ÜBER  
35 TONNEN CO<sub>2</sub> EINGESPART.»**

Horst Rehfuss, Umweltbeauftragter  
Kirchengemeinde Bammental

## TUE GUTES UND REDE DARÜBER!

Das Büro für Umwelt und Energie unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit, denn:

Grüner Gockel-Gemeinden können stolz auf ihre Leistungen sein!



## DER GRÜNE GOCKEL IST EINE INTERNATIONALE ÖKUMENISCHE INITIATIVE. VIELE SIND SCHON UNTERWEGS.

In Deutschland nehmen schon über 800 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen in vielen Landeskirchen und Diözesen an dem Prozess teil, davon über 120 in Baden. Seit dem Jahr 2003 haben sich alle Landeskirchen und Diözesen, die den Grünen Gockel anbieten, im ökumenischen Netzwerk „Kirchliches Umweltmanagement“ zusammengeschlossen (KirUm). Das Netzwerk sichert einen einheitlichen Standard und entwickelt den Grünen Gockel weiter.

## SCHAUEN SIE SICH UM IM INTERNET

- ▶ [www.gruenergockel-baden.de](http://www.gruenergockel-baden.de)
- ▶ [www.gruener-gockel.de](http://www.gruener-gockel.de)
- ▶ [www.kirum.org](http://www.kirum.org)

# MELDEN SIE SICH BEIM BÜRO FÜR UMWELT UND ENERGIE



Dr. André Witthöft-Mühlmann  
Umweltbeauftragter  
der Landeskirche



Sonja Klingberg-Adler  
Umweltmanagerin

Evangelischer Oberkirchenrat  
Büro für Umwelt und Energie  
Blumenstr. 1-7  
76133 Karlsruhe  
Tel: 0721/9175-840 oder - 825  
Fax: 0721/9175-25-840 oder -25-825  
E-Mail: [gruener.gockel@ekiba.de](mailto:gruener.gockel@ekiba.de)



## WEITERE INFORMATIONEN

- ▶ [www.gruenergockel-baden.de](http://www.gruenergockel-baden.de)
- ▶ [www.ekiba.de/umwelt](http://www.ekiba.de/umwelt)

*Gefördert durch:*

